

Gemeinderat, Postfach 145, 3602 Thun

An die Mitglieder des Thuner Stadtrates

Thun, 21. März 2022

**Flüchtlinge aus der Ukraine. Aktuelle Situation in der Stadt Thun
Information des Gemeinderates**

Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident

Sehr geehrte Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte

Die Ukraine ist seit dem 24. Februar 2022 einem landesweiten Angriffskrieg ausgesetzt. Der Gemeinderat verurteilt den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands und die Brutalität, mit der die Zivilbevölkerung getroffen wird, auf Schärfste. Er ist besorgt über die Vorkommnisse in der Ukraine und ist in Gedanken bei den Opfern. Es muss nun alles getan werden, um die Menschen zu schützen und humanitäre Hilfe zu leisten. Bereits haben einzelne Personen, welche die Ukraine verlassen mussten, Zuflucht in Thun gefunden.

Die humanitäre Krise nimmt stetig zu. Basierend auf Schätzungen des Kantons und je nach Lage im Kriegsgebiet ist im Kanton Bern bis Ende Jahr mit der Einreise von 5'000 bis 30'000 Flüchtlingen zu rechnen. In enger Zusammenarbeit mit Bund, Kanton und dem Verein Asyl Berner Oberland (ABO) bereitet sich die Stadt Thun vor, um Flüchtlingen aus der Ukraine beizustehen, sei es durch Unterstützung der Hilfe vor Ort oder durch die Aufnahme von Flüchtlingen in Thun.

Die Auswirkungen dieses Krieges stellt für alle Betroffenen eine enorme Herausforderung dar. Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, Sie als Stadtratsmitglieder persönlich über die bereits getroffenen und geplanten Massnahmen des Gemeinderates zu informieren. In den vergangenen drei Wochen haben wir die nötigen Massnahmen getroffen, um die Stadtverwaltung auf die kommenden Herausforderungen vorzubereiten. Für die Bewältigung dieser ausserordentlichen Lage hat der Gemeinderat bisher die folgenden Massnahmen getroffen:

- *Einsetzung einer städtischen Ansprechstelle:* Unter der Federführung der Stadtkanzlei ist am 9. März 2022 eine zentrale städtische Ansprechstelle für externe und interne Fragen eingesetzt worden (ukraine@thun.ch). Es hat sich gezeigt, dass dieses Angebot einem grossen Bedürfnis entsprochen hat. Die Ansprech- und Koordinationsstelle ist mit externen und internen Anfragen überhäuft worden.
- *Humanitäre Soforthilfe:* Der Gemeinderat hat am 2. März 2022 einen sofortigen Solidaritätsbeitrag von 10'000 Franken an die Glückskette gesprochen. Weitere Unterstützungsbeiträge werden geprüft.
- *Zeichen der Solidarität:* Aus Solidarität mit der Bevölkerung und der demokratisch gewählten Regierung der Ukraine hat der Gemeinderat am 2. März 2022 beschlossen, am Rathaus, am Schloss Thun und am Thunerhof die ukrainische Fahne anzubringen. Die Fahnen am Rathaus und auf dem Thunerhof sollen bis auf Weiteres hängen bleiben.

- *Anlass für Thunerinnen und Thuner mit ukrainischen Wurzeln:* Am Freitag, 18. März 2022, ist im Thuner Rathaus ein Anlass mit Thunerinnen und Thunern mit ukrainischen Wurzeln durchgeführt worden. Dem Gemeinderat ist es ein wichtiges Anliegen, in direktem Kontakt mit der ukrainischen Gemeinschaft in der Stadt Thun zu stehen. Der gut besuchte Anlass hat dem Gemeinderat in eindrücklicher Weise verschiedene Aspekte und Erwartungen aufgezeigt. Der Gemeinderat hatte Gelegenheit, erste Kontakte für eine weitere Zusammenarbeit zu knüpfen.
- *Enger Kontakt mit dem Verein ABO:* Der Gemeinderat ist im engen, persönlichen Kontakt mit dem Verein ABO und hat diesem seine volle Unterstützung zugesagt. Am Mittwoch, 23. März 2022, 14.00 Uhr, findet im Thuner Rathaus eine Informationsveranstaltung des Vereins ABO für Geflüchtete aus der Ukraine statt.
- *Enger Kontakt mit den kantonalen Behörden:* Seit zwei Wochen finden regelmässige Telefonkonferenzen zwischen den kantonalen Behörden, den Regierungsstatthalterämtern, dem Verband Bernischer Gemeinden (VBG) und den grossen bernischen Städten statt. Damit wird der erforderliche Informationsfluss gewährleistet. Es ist darauf hinzuweisen, dass die Behörden im Zusammenhang mit dem Ausweis S (Schutzbedürftige) Neuland betreten. Es kann dabei nicht auf bisherige Erfahrungen zurückgegriffen werden. Umso wichtiger ist es, dass sich alle Beteiligten gut koordinieren und ständig austauschen.
- *Prüfen und Aktivieren von Unterkunftsmöglichkeiten:* Aktuell reichen die Unterkünfte des Bundes, des Kantons und der Gemeinden für eine vorübergehende Unterbringung noch aus (insbesondere wegen der zahlreichen Privatunterkünfte). Aber das kann sich schnell ändern. Der Gemeinderat hat 11. und am 18. März 2022 die erforderlichen Aufträge an das Amt für Stadtliegenschaften erteilt, damit die Stadt Thun dem Verein ABO nötigenfalls sehr rasch zusätzliche Unterkunftsmöglichkeiten anbieten kann.
- *Konkrete Zahlen für die Stadt Thun:* Gegenwärtig haben wir erst Kenntnis von einzelnen Flüchtlingen, die sich bereits in Thun befinden (insbesondere aufgrund von Kontakten über die städtische E-Mail-Adresse). Bis heute sind aber noch keine Geflüchteten in die städtische Einwohnerdatenbank aufgenommen worden. Die Personen müssen sich zuerst bei einem Bundesasylzentrum registrieren lassen. Sie erhalten zu einem späteren Zeitpunkt den S-Ausweis. Erst nach Erhalt dieses Ausweises können sich die Personen bei den Einwohnerdiensten anmelden. Eine Anmeldung erfolgt nur, sofern sie sich in einer Privatunterkunft aufhalten.
- *Vorbereitung und Aufbau der erforderlichen Schulkapazitäten:* Seit Montag, 21. März 2022, besuchen drei Kinder aus der Ukraine die Thuner Schulen. Drei weitere Kinder werden diese Woche voraussichtlich dazu kommen. Das Amt für Bildung und Sport hat die entsprechenden Vorarbeiten geleistet, um auch grössere Kinderzahlen aufnehmen zu können.
- *Einsetzung eines Sonderstabs:* Am Freitag hat der Gemeinderat für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen einen Sonderstab eingesetzt. Dieser Sonderstab setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der hauptsächlich betroffenen Abteilungen zusammen (Sicherheit, Soziales, Bildung und Sport, Stadtliegenschaften, Stadtkanzlei, Kommunikation). Als Vertretung des Gemeinderates werden Stadtpräsident Raphael Lanz sowie Vizestadtpräsident Peter Siegenthaler Einsitz im Sonderstab nehmen. Geleitet wird der Sonderstab von Reto Keller, Abteilungsleiter Sicherheit, der auch bereits die Taskforce Pandemie geleitet hat.

Der Gemeinderat dankt der Verwaltung für das bisher Geleistete. Es wird gegenwärtig auf allen Ebenen grosse Arbeit geleistet. Dabei ist eine grosse Dynamik feststellbar. Aufgrund der grossen Dimensionen und der sich ständig ändernden Informationslage wird voraussichtlich nicht immer alles auf Anhieb und fehlerfrei funktionieren. Es ist aber eine grosse Bereitschaft spürbar, der ukrainischen Bevölkerung zu helfen und sich solidarisch zu zeigen. Der Gemeinderat ist deshalb überzeugt, dass die Stadt Thun auf die kommenden Herausforderungen vorbereitet ist. Die Stadt

Thun wird ihrer humanitären Pflicht auch in dieser schwierigen Zeit nachkommen. Wir tun, was getan werden muss. Für Ihre Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen in diesen ausserordentlichen Zeiten gute Gesundheit, Kraft und Durchhaltevermögen.

Freundliche Grüsse

Für den Gemeinderat der Stadt Thun



Raphael Lanz
Stadtpräsident



Bruno Huwyler Müller
Stadtschreiber

Beilagen

1. Kurzmitteilung vom 3. März 2022
2. Medienmitteilung vom 9. März 2022
3. Einladung für einen Informationsanlass für Thunerinnen und Thuner mit ukrainischen Wurzeln
4. Factsheet für die Informationsveranstaltung vom 18. März 2022
5. Einladung für die Informationsveranstaltung des Vereins ABO vom 23. März 2022